

Ein Wald- und Wiesenspaziergang mit

Familie Tonni



Papa Restmüll-Tonni

Plastik-Tonni

Mama Bio-Tonni

**Projektunterlage für KindergartenerzieherInnen, LehrerInnen
und BetreuerInnen von Gruppen mit Kindern von drei bis acht Jahren.**



Einladung zum Mitmachen


Wald- und Wiesenspaziergang

Dieses Projekt wurde zur Verwendung des „Mach mit Buches“ in Kindergärten und Vorschulen entwickelt.

Es veranschaulicht die Inhalte des Buches und soll dazu beitragen, die Kinder zum Kennenlernen der eigenen Möglichkeiten und zur Verantwortung im Umgang mit der Natur/Umwelt anzuregen.

- Sie können Handlungsbereitschaft entwickeln und Verantwortung übernehmen.
- Sie lernen organisatorische Zusammenhänge zu begreifen und zu gestalten.
- Sie lernen Herausforderungen und Problemlagen zu erkennen, zu strukturieren und kreative Lösungsstrategien zu entwickeln.

Für allfällige organisatorische Fragen und Hilfestellungen bei der Projektumsetzung stehen die AbfallberaterInnen der NÖ Abfallverbände mit Rat und Tat zur Seite (Kontaktliste ab Seite 36).



*Nicht auf der faulen
Haut liegen - jeder soll
mithelfen!*



Inhaltsverzeichnis

Seite 4	Einleitung
Seite 7	„Die Kinder retten die Tiere im Wald, Familie Tonni hilft mit“ „Mach mit Buch“ zum (Vor-)Lesen, Anmalen und Lösen von Umweltfragen für Drei- bis Achtjährige
Seite 11	Ein ganz normaler Spaziergang durch „Wald- und Wiese“ und ein Picknick ohne Müll!
Seite 16	Informationen zum Mülltrennen und Abfallvermeiden
Seite 25	Spielideen zum Thema
Seite 36	Sicherheit/Kontaktliste

Einleitung

Stopp Littering! Halten wir Niederösterreich sauber!

Aludosen und Plastikflaschen in der Blumenwiese, Jausenpapier und Getränkeglasflaschen auf Wanderwegen im Wald, Kühlschränke, die in den Auen „vergessen“ wurden – alle diese Dinge zählen zum so genannten Littering.

Mit diesem Handbuch wollen das Land Niederösterreich und die NÖ Abfallverbände den KindergartenpädagogInnen und Lehrkräften ein Instrument in die Hand geben, mittels dessen sie im Rahmen von Projekttagen oder Projektwochen die Kinder mit der Thematik des Litterings konfrontieren können.

Gesamtziel dieses Projekts ist, die Kinder von klein auf zum bewussteren Umgang mit Natur und Umwelt zu bewegen und dieses Bewusstsein auch in die Familien und den Freundeskreis zu tragen.

Was bedeutet der Begriff „Littering“?

„Gelitterter“ Abfall kann so klein wie ein Zigarettenfilter oder so groß wie ein Kühlschrank sein. 10.000 Tonnen an Abfällen werden pro Jahr alleine von Niederösterreichs Straßen eingesammelt – das entspricht immerhin dem Durchschnittsgewicht von 10.000 Kleinwagen. Die Sammlung und Entsorgung dieser achtlos weggeworfenen Abfälle kostet die niederösterreichische Bevölkerung jährlich zirka drei Millionen Euro.

Littering schadet der Umwelt, denn viele Abfälle brauchen sehr lange, um zu verrotten. Bei der Aluminiumdose, die achtlos im Straßengraben landet, dauert dieser Vorgang etwa 100 Jahre. Bei Zigarettenfiltern sind es mindestens zwei oder meist noch mehr Jahre.

LITTERING (ENGL.):

„das achtlose Wegwerfen von Müll in die Umgebung“. Littering verursacht ökologische, finanzielle und soziale Probleme.



Neben den negativen Folgen für die Umwelt und die entstehenden Entsorgungskosten stören gelitterte Abfälle darüber hinaus das Orts- und Landschaftsbild!

Im weitesten Sinne versteht man darunter das achtlose Wegwerfen von Abfällen auf Straßen, Plätzen und in der Natur. Die Formen und Ausprägungen des Litterings sind vielfältig.

Unter den Begriff Littering fallen z. B.:

- herumliegende Getränkeflaschen und Aludosen
- Kaugummireste auf Wegen und Parkbänken
- achtlos „entsorgte“ Fastfood-Verpackungen
- sonstiges Verpackungsmaterial, das einfach „fallen gelassen“ wurde
- Zigarettenstummel, derer man sich entledigt hat
- „wilde Deponien“ im Wald und sonstige illegale Müllablagerungen
- Vandalismus
- Farbschmierereien an Buswartehäuschen und Gebäuden
- Hundekot etc.

Weiterführende Links

www.stopplittering.at

www.abfallverband.at/schulenn

www.littering.at

www.littering.de

www.littering.ch

www.abfalltrennen.at

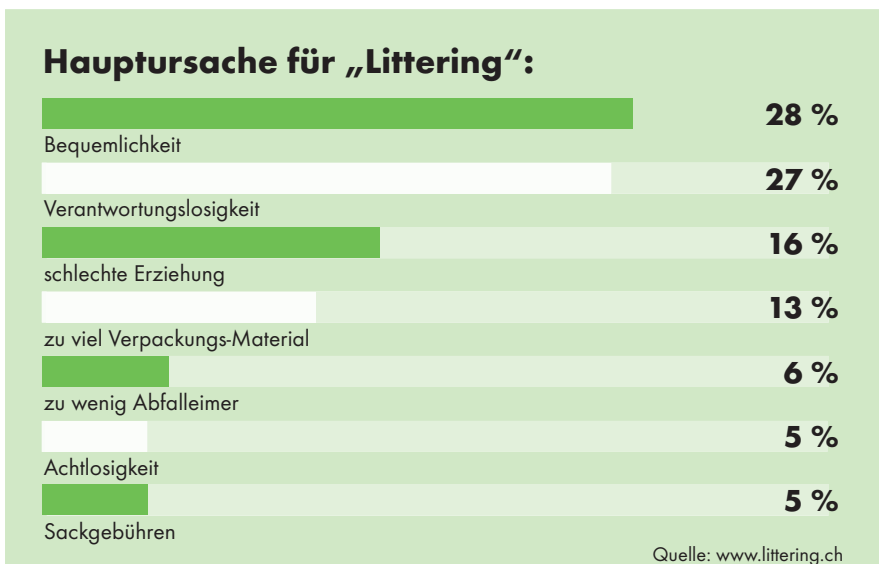
www.trashisout.at

www.wearewhatwedo.de



Die Gründe für Littering sind vielfältig

Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, schlichtes Unwissen und Provokation sind einige der Verhaltensmuster. Das geänderte Konsumverhalten spielt eine wesentliche Rolle bei der Zunahme des Litterings, denn wir entwickeln uns immer mehr in Richtung Wegwerfgesellschaft.



Viele Menschen sind sich sicher, dass jemand anderer ihre Abfälle in jedem Fall wegräumen wird. Durch bereits herumliegenden Müll werden sie dazu verleitet, ihren eigenen auch noch hinzuzufügen. Wo es schon schmutzig ist, scheint es auch kein Problem zu sein, noch etwas dazuzuwerfen.

Ursachen für Littering

Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, schlichtes Unwissen, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, Provokation, geändertes Konsumverhalten

„Mach mit Buch“

„Die Kinder retten die Tiere im Wald, Familie Tonni hilft mit!“

Möglichkeiten und Anregungen zum Einsatz des „Mach mit Buches“. Zur Verwendung in Kindergärten und Kindergruppen bzw. als Beschäftigungsmöglichkeit in Wartesituationen (z. B. im Gasthaus).

... eine Anleitung zum Glücklichen in und mit der Natur!



Grundsätzliches

Das „Mach mit Buch“ soll Freiraum für Fantasie und Spontaneität, Ideen, persönliche Erfahrung und altersgruppengerechte Interessen haben und keine straffe Vorgabe sein.

Schwerpunkt ist die Hinführung zum bewussten Umgang mit Abfällen und Verpackungen, die erfahrungsgemäß auch von Kindern oft achtlos in der Natur weggeworfen werden. Das Buch möchte die konzentrierte, zielorientierte Beschäftigung mit dem Thema fördern.

Daher ist das Buch kein reines Malbuch und es werden keine große Flächen ausgemalt.

- Das Anmalen ist gezielt auf die Abfälle und auf die dazugehörigen Mülltonnen beschränkt.
- Es gibt zusätzlich verschiedene Handlungsaufgaben, die ebenso wie der Text den noch nicht lesekundigen Kindern vorgelesen werden sollten.

Nachstehend angeführt einige Anregungen/Aufgabenstellungen, die möglich sind, wenn Kinder durch dieses Büchlein geführt werden.

Aufgabenstellungen

Mit der Geschichte kann drei- bis achtjährigen Kindern Folgendes vermittelt werden:

1. Bezug zur Natur, zu den Tieren und Pflanzen, Waldleben.
Bezug zu den Lebewesen im Wald – erkennen der Tiere, die im Wald leben. *Wovon ernähren sich die Tiere im Wald ? Wo schlafen die Tiere?*
2. Zählen lernen (20 Tiere). Aufmerksamkeit auf das Wesentliche richten.
Kleine & große Tiere.
3. Beobachtung schärfen. Wer lebt im Wald (ökologischer Bezug).
Welche Tiere sind im Buch zu sehen und zu erkennen?
Welche Tiere haben die Kinder in der Natur schon gesehen ?
Welche Pflanzen haben die Kinder in der Natur schon gesehen?
4. Picknick im Wald =
Verhalten im Wald und in der Natur.
Einfluss auf die Tiere, Lärm,
Eindringen in einen anderen
Lebensraum.



5. Bezug zu unseren Konsumgewohnheiten – und den dadurch verursachten Abfällen. Auswirkung auf die Natur. Welche Verpackungen fallen an und wie gehen wir um damit.
*Was gibt es für andere Möglichkeiten der Verpackungen ?
Was kann man aus den getrennt gesammelten Abfälle machen?*
6. Tiere hinterlassen auch Spuren (aber keine Abfälle), die übrig bleiben. *Welche Spuren hinterlassen die Tiere? Vergleiche z. B.: „Hasenpemmerln“ in Wald und Wiese = Dünger; Hundekot in der Stadt = Littering und unerwünschte Belästigung.*
7. Wie wird der Lebensraum der Tiere (durch Abfälle) verändert oder beeinflusst. *Welche Abfälle sind zu erkennen? Was passiert in der Natur mit den Abfällen?*
8. Tiere können durch das Verhalten des Menschen leiden (Tiere haben auch eine Seele – Schmerz, Trauer). Damit kann Bezug zu eigenen Gefühlen und Empfindungen hergestellt werden.
9. Was bedeutet der Lebensraum Wald für die Tiere (Vergleich mit Wohnung oder Haus bzw. Freizeitbereich der Menschen).
10. Erkennen von „Dingen“ – Produkten, Abfällen, die nicht natürlich sind. Aufzeigen von natürlichen oder künstlichen Abfällen. Stoffkreislauf erklären.
11. Mit welchen Dingen/Abfällen die Natur mit ihrem Kreislaufsystem nicht fertig wird und wo es sorgsamem Umgang durch den Menschen braucht (Verantwortung der Menschen für die Natur erkennen – Abfälle aufräumen bedeutet Verantwortung gegenüber anderen Lebewesen).
12. Wirkung Verursacher gegenüber Lebewesen, die sich nicht selbst helfen können.
13. Die Natur so vorfinden wollen, wie wir es zu unserer Erholung brauchen. Wer will sich in Wald und Wiese „in die Abfälle legen“?
14. Waldbesitzer könnten es uns untersagen, dass wir uns im Wald aufhalten. Welche Auswirkung hätte es für uns, wenn es ein Verbot gäbe, in den Wald zu gehen.
Keine Blumen, keine Tiere sehen, keine Beeren pflücken, keine Schwammerln sammeln, keinen Ameisenhaufen bewundern, kein Vogelgezwitscher hören usw.

15. Was riechen, schmecken und hören wir im Wald? Wie riechen die Tiere und Pflanzen?
16. Ökologische Bedeutung des Waldes. Luft, Sauerstoff = Grundlage für unser Leben und unsere Existenz. Bäume, Baumarten erkennen. Waldleben ohne Abfälle.
17. Erste spielerische Schritte zur Mülltrennung, Bedeutung der unterschiedlichen Mülltonnen durch Familie Tonni, Leitfarben zur Abfalltrennung. Wo bringt man Abfälle hin und wo gehören sie eingeworfen, damit wieder was daraus gemacht werden kann (Beispiel Glas, Papier).
18. Was macht die Natur mit Bioabfällen? – Biotonne und Komposthaufen gegenüberstellen. Was passiert mit der Plastikflasche, Glasflasche und Bananenschale im Wald.
Wer kennt die Mülltonnen und wo stehen welche, die so aussehen wie im Buch? Kleine Mülltonnen zum Üben wie im Buch verwenden. Abfälle, wie im Buch zu sehen, in den Kindergarten mitnehmen.
19. Umweltbewusstsein durch richtigen Umgang mit Abfällen. Die „heile Welt“ im Wald lässt Tiere und Menschen zufrieden sein – wenn jeder dazu seinen Teil beiträgt. Nicht auf andere warten oder sich auf andere verlassen. Eigenverantwortung lernen – und gutes Gefühl genießen, etwas Positives getan zu haben.



Viel Erfolg wünscht Ihnen
die Familie Tonni und das
Abfallberaterteam des
„Mach mit Buches“!



Picknick ohne Müll

Ein Wald- & Wiesenspaziergang mit einem Picknick ohne Müll!

Ideen für die Durchführung mit drei- bis achtjährigen Kindern

Die Idee

Kinder sind gerne in der Natur. Kinder sind aufgeschlossen gegenüber dem, was „draußen“ passiert, und nehmen Anteil am Leben der Tiere und Pflanzen. Im Rahmen eines Spaziergangs mit Picknick im Freien kann die Natur kindgerecht beobachtet und erklärt werden. Ebenso sollten die Kinder auf in der Natur herumliegende Abfälle aufmerksam gemacht werden. Abfälle (bzw. ein bestimmter Teil davon) können auch eingesammelt und fachgerecht entsorgt werden.

Ziel

Die Kinder sollen erkennen können,

- dass es einen Unterschied gibt, ob man ein Picknick mit VIEL VERPACKUNG oder mit WENIG MÜLL vorbereitet.
- dass es in der eigenen Verantwortung liegt, ob man Müll in der Natur wegwirft oder diesen wieder mitnimmt.
- dass es Menschen gibt, die den Abfall anderer Leute wieder wegräumen (müssen).

Vorbereitung

Zuerst arbeiten die Kinder mit dem „Mach mit Buch“ (Anregungen dazu siehe S. 7 bis 10). Dann wird eine Wanderung ausgemacht, über diese Wanderung gesprochen (siehe Vorschläge zum Picknick).

Durchführung

(Dauer ca. 2 bis 3 Stunden + Nachbesprechung)

Bei einer Wanderung wird

- ein Picknick in Wald oder Wiese veranstaltet.
- nach der Anleitung des „Mach mit Buches“ geschaut, wo in der Natur Abfälle (speziell „Picknickmüll“ = Verpackungen von Essen und Trinken) herumliegen.
- je nach Möglichkeit der gesammelte Abfall dann bei einer Sammelstelle entsorgt bzw. zum Sammelzentrum der Gemeinde gebracht.
- anschließend (oder am nächsten Tag) dann mit den Kindern über die gemachten Erfahrungen beim Picknick (ohne Müll) und beim Müllsammeln gesprochen.

Vorschläge zum Picknick

Es soll ein Rucksack oder eine Jutetasche oder ein Körbchen verwendet werden. Für ein gesundes Getränk (Tee, Kakao, Saft) soll eine wieder befüllbare Flasche verwendet werden. Auch eine gut verschließbare Mineralwasserflasche bzw. eine kleine Thermoskanne (mit dem Trinkbecher bereits auf der Flasche) ist bestens geeignet. Die Jause soll in einer kleinen Plastikdose mitgenommen werden. So können die Kinder bereits beim Einpacken erkennen, dass keine Abfälle anfallen müssen. Apfel oder Banane haben eine natürliche Verpackung. An diesem Beispiel kann den Kindern erklärt werden, wie das Kompostieren funktioniert und wie die Natur mit biologischen Abfällen umgeht und daraus hochwertige Erde wird.

➤ Mögliche Variante:

Ein/e Begleiter/in kann auch ein negatives Picknickbeispiel mitbringen, am Picknickplatz auspacken und kommentieren:

Wegwerfbecher, Plastiktragtasche, in Alufolie verpacktes Jausenbrot, Aludosen, Einwegplastikflasche, Plastiktrinkhalme, Zigarettenschachtel und -stummel, in Plastik eingeschweißte Zeitung usw.

Diese Abfälle können dann, wie im Büchlein abgebildet, verstreut auf dem Platz liegen gelassen werden. Nachdem die Kinder dann alles wieder aufgesammelt haben, kann nochmals erklärt werden, warum Abfälle anfallen und wo diese zu vermeiden sind – am Beispiel des eigenen Picknicks.

Die Kinder nehmen die gesammelten Abfälle in Kindergarten/Schule mit.

Dort können die Abfälle gemeinsam mit den Kindern getrennt und eventuell bei einem weiteren Spaziergang bei den richtigen Mülltonnen (bei einer Sammelstelle des Abfallverbandes, der Gemeinde) entsorgt werden.

Falls der Weg zur Sammelstelle zu weit ist, können zumindest jene Abfälle entsorgt werden, wo entsprechende Müllbehälter beim Kindergarten/bei der Schule/in der Nähe vorhanden sind.

Tipps

- Wo möglich, wäre es natürlich sinnvoll die Eltern – z. B. in Form eines Elternbriefes – in die Aktion einzubinden.
- Das Picknickgelände sollte vor dem Spaziergang erkundet werden.
- Vorher vereinbaren, welche Abfälle, die unterwegs beim Spaziergang gefunden werden, mit den Kindern gesammelt und in einem Sack mit nach Hause getragen werden.
- Falls die Kinder auch selber Abfälle aufsammeln (was sie in der Regel sehr gerne tun!), sollten geeignete Handschuhe zur Verfügung stehen.
- Wo es schwierig ist, zu den richtigen Müllbehältern/zur Sammelstelle zu kommen, können Abfallverband/Gemeinde weiterhelfen.
- Je nach Jahreszeit kann natürlich nicht nur Müll, sondern auch ein schöner Blumenstrauß oder bunte Herbstblätter von der Wanderung mitgebracht werden.

Nicht vergessen!

Wir freuen uns über Fotos und Erlebnisberichte von der Beschäftigung mit dem „Mach mit Buch“ und von Ihrem „Wald- und Wiesenspaziergang“. Die Daten können direkt auf www.stopplittering.at hochgeladen werden. Oder Sie wenden sich an Ihren Abfallverband.

PICKNICKABFÄLLE	RICHTIGE ENTSORGUNG*	ABFALLVERMEIDUNG
Alufolie	Altstofftonne (Sack)**	wieder verwendbare Frischaltedose (Frischaltedose)
Bananenschalen	Biomüll (Tonne, Komposthaufen)	heimisches Obst essen
Butterpapier	Restmüll	wieder verwendbare Frischaltedose (Frischaltedose)
Chips-Sackerl	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	
Dreh & Drink-Flaschen	Altstofftonne (Sack)	Saft in wieder verwendbare Trinkflaschen füllen
Einwegbesteck	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	wieder verwendbares Besteck
Einweggeschirr	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	wieder verwendbares Geschirr (Kunststoff)
Einwegtrinkbecher	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	Mehrwegbecher
Einwegwindeln	Restmüll	Mehrwegwindeln verwenden
Eisverpackung (Kunststoffbecher)	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	
Essiggurkenglas	Altglastonne	
Getränkflaschen	Flaschenrückgabe (Mehrweg), Altglastonne	
Joghurtbecher	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	
Ketch-up-Flaschen	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	
Konservendosen	Altstofftonne (Sack)	
Küchenrollenpapier	Restmüll/Biotonne (Komposthaufen)	
Kunststoffverpackungen von Keksen	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	
Marmeladeglas	Altglastonne	

PICKNICKABFÄLLE	RICHTIGE ENTSORGUNG*	ABFALLVERMEIDUNG
Obstreste	Biotonne/Komposthaufen	
Papier-/Kartonverpackung v. Keksen	Altpapiertonne	
Papierservietten	Restmüll/Biotonne (Komposthaufen)	
Papiertaschentücher	Restmüll/Biotonne (Komposthaufen)	
PET-Flaschen (Einweg)	Altstofftonne (Sack)	Mehrwegflaschen kaufen
PET-Flaschen (Mehrweg)	Flaschenrückgabe	
Plastiksackerln	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	Picknickkorb verwenden bzw. wieder verwendbare Frischhaltedosen (Frischhaltedosen)
Schokoladeverpackung (Alufolie)	Altstofftonne (Sack)	
Schokoladeverpackung (Papier)	Altpapiertonne	
Senftuben	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	
Trinkhalme	Restmüll	Mehrwegbecher ohne Trinkhalme
Wurstpapier	Restmüll	wieder verwendbare Frischhaltedose (Frischhaltedose)
Zeitungen/Zeitschriften	Altpapiertonne	
Zellophanpapier	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	abfallbewusster Einkauf
Zigaretenschachteln	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	nicht rauchen
Zigarettenstummel	Restmüll	nicht rauchen
Zuckerpapier (Kunststoff)	Restmüll/Altstofftonne (Sack)	

* je nach Trennsystem, siehe auch www.trennabc.at

** Altstofftonne bzw. Sack bezeichnet je nach Abfallart und Trennsystem die Gelbe Tonne/den Gelben Sack bzw. die blaue Dosentonne

NÖ Abfallverbände

Die niederösterreichischen Abfallverbände vollziehen das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz und Teile des Bundes-Abfallwirtschaftsgesetzes für ihre Mitgliedsgemeinden. Abhängig von ihren Satzungen, sind sie damit für die Entsorgung von Abfällen aus Haushalten und vereinzelt aus Betrieben zuständig.

Jeder Verband erstellte nach seiner Gründung ein Abfallwirtschaftskonzept, abgestimmt auf seine von den Mitgliedsgemeinden übernommenen Aufgaben. So verschieden die von den Verbänden übernommenen Aufgaben sind, so eindeutig ruhen diese auf jenen vier Säulen, auf denen die Österreichische Abfallwirtschaft auf Bundes- und Landesebene aufgebaut ist. Diese sind:

1. Abfall vermeiden
2. Abfall trennen (in: Altstoffe, Biomüll, Problemstoffe und Restmüll)
3. Abfall verwerten
(Kompostierung, Materialrecycling, Thermische Verwertung)
4. Sichere Entsorgung der Reststoffe

Abfall vermeiden

Die Aufgaben der Abfallvermeidung stehen in abfallrelevanten Gesetzen an vorderster Stelle. Die Abfallverbände kommen vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit dieser Aufgabe nach. In jedem Verband, aber auch gemeinsam, werden Aktivitäten und Kampagnen zur Abfallvermeidung geplant und umgesetzt.

Nachlese: Broschüre „Abfall vermeiden – 80 Tipps zum Nachdenken und Nachmachen“. Die niederösterreichischen AbfallberaterInnen haben Ideen zur Abfallvermeidung zusammengefasst. Nachzulesen auch im Internet unter www.abfallvermeidung.at

Abfall trennen

Die Organisation der getrennten Abfallsammlung und die Bereitstellung geeigneter Sammelsysteme ist neben der Restmüllentsorgung die Hauptaufgabe der NÖ Abfallverbände. Je nach Verbands-, Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur wurden in den Verbandsgebieten einheitlich Sammelsysteme eingerichtet. Welche Abfälle getrennt gesammelt werden, ist gesetzlich geregelt, wirtschaftlich sinnvoll und daher in ganz Niederösterreich gleich.

Unterschiede gibt es nur im System der Sammlung. Dieses hängt von den Strukturen und übernommenen Aufgaben der einzelnen Verbände ab. Nachlese: „Trenn A-B-C“ oder auch „Abfallwegweiser“. Dieses Sammelwerk listet Abfallstoffe auf und weist auf die richtige Entsorgung desselben hin. Nutzbar im Internet auf der Homepage aller NÖ-Abfallverbände. Einige Verbände haben auch Druckversionen des „Trenn A-B-C“ aufgelegt.

Abfall verwerten

Die von den BürgerInnen getrennt gesammelten Abfälle werden von den NÖ Abfallverbänden auch getrennt abgeholt. Aus Altglas wird Altglas und Altmetall ist ein gesuchter Rohstoff der Stahlindustrie. Bioabfall ist überhaupt der älteste Rohstoff zur Wiederverwertung. Ein Recycling, das die Natur erfand und daher nicht zu überbieten ist. Im Anhang finden Sie die Kreisläufe von der Produktion über die Nutzung und die getrennte Sammlung bis hin zum neuen Produkt. Ihr Abfallverband beantwortet Ihnen gerne und genau die Frage: „Wohin kommen meine getrennt gesammelten Abfälle und wer verwertet sie?“

Nachlese: Die Homepage der NÖ Abfallverbände www.abfallverband.at, auf der Sie die aktuellen Informationen erhalten.

Sichere Entsorgung der Reststoffe

Jene Abfälle, die nicht getrennt gesammelt werden, sind Restmüll oder Sperrmüll. Die „sichere“ Entsorgung dieser Reststoffe bedeutet die geringste mögliche Umweltbelastung bei der Behandlung und Lagerung derselben. Dazu geht man in Niederösterreich zwei Wege: die Verbrennung der Reststoffe oder deren mechanisch- biologische Behandlung.

Altglas

Mehr Informationen und Material unter www.abfallverband.at/schulen



Was passiert mit dem Altglas?

Abfuhr: Das Altglas wird getrennt in Weiß- und Buntglas gesammelt und von Müllfahrzeugen, getrennt abgeholt. Um unnötigen Fahrten zu vermeiden, ist das Abholfahrzeug in Kammern unterteilt. Das getrennt gesammelte Altglas wird also nicht wieder „vermengt“!

Wir sind die Glas-Tennis:
Buntglas kommt in die
grüne Tonne und Weißglas in
die weiße Tonne!

Verwertung: Das gesammelte Altglas wird zur Gänze in der Österreichischen Glasindustrie (z. B. Vetro-Pack, Pöchlarn) zu neuem Verpackungsglas (Flaschen, Gläser ...) verarbeitet.

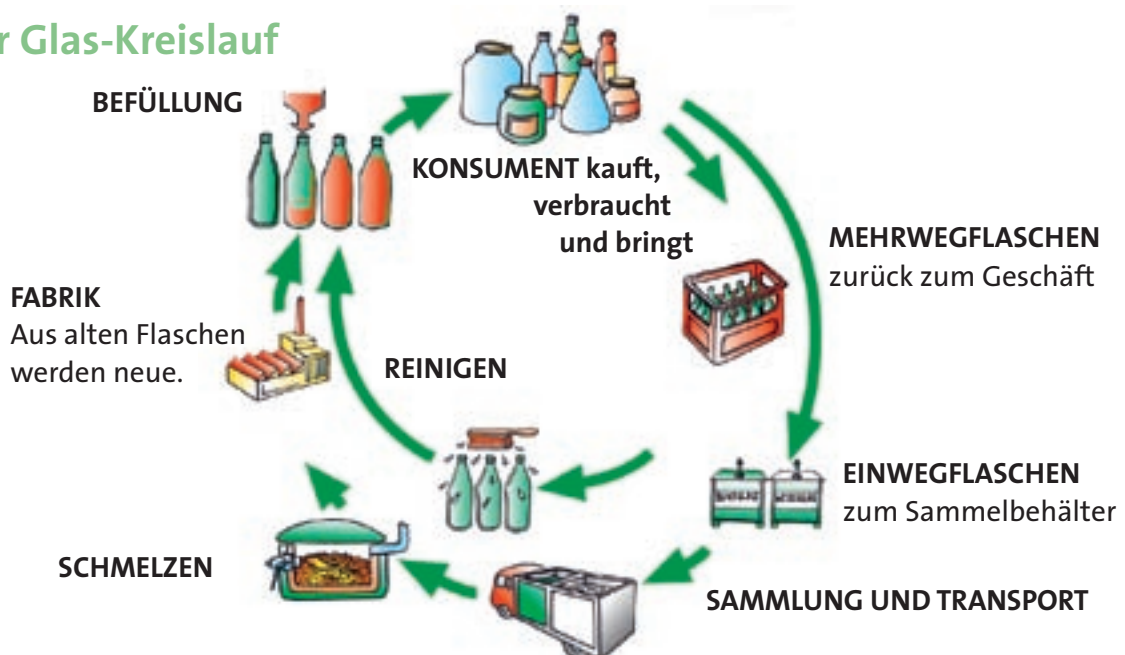
BITTE NICHT:

Fensterglas, Drahtglas, Glühbirnen, Autoglas, Spiegelglas, Bleiglas, Glasgeschirr, Porzellan, Keramik, Kunststoffflaschen, Korken, Verschlüsse aus Kunststoff und Metall. *Pfandflaschen bitte ins Geschäft zurück.*

BITTE IMMER GETRENNT NACH WEISS- UND BUNTGLAS:

Glasflaschen, Konservengläser, kleine Flaschen für Parfüm und Kosmetik, andere Hohlglasbehälter.

Der Glas-Kreislauf



Altpapier

Mehr Informationen und Material unter www.abfallverband.at/schulen



*Ich bin der rote
Papier-Tonni und liebe
Zeitungen über alles!*

Was passiert mit dem Altpapier?

Das in den Altpapiertonnen gesammelte Altpapier wird in ein „Müllfahrzeug“ entleert und weggebracht.

Verwertung: Österreichische Papierindustrie

BITTE NICHT:

Stark verschmutztes Papier, Tapeten, Milch- und Saftpackerln, Hygienepapiere (Taschentücher, Küchenrolle ...), Zellophan.

BITTE NUR:

Zeitungen, Prospekte, Kataloge, Schreibkopierpapier, Packpapier, Telefonbücher, Verpackungen aus Papier und Kartonagen. (Achtung! Von manchen Abfallverbänden werden große Kartonagen nur am Sammelzentrum übernommen.)

Der Papier-Kreislauf

SAMMELN

in den Sammelbehältern mit der Kennfarbe Rot



SORTIEREN

Fremdstoffe werden entfernt. Schachteln und Wellpappe werden vom sonstigen Altpapier getrennt.



NUTZEN

als Schachteln, Packpapier, Säcke, Hefte, Zeitungen ...



AUFBEREITEN

Altpapier wird als Rohstoff in der Papiererzeugung eingesetzt.

VERPACKUNGEN HERSTELLEN

Aus den Vorprodukten wird wieder Papier hergestellt.



Bioabfall

Mehr Informationen und Material unter www.abfallverband.at/schulen

Was passiert mit dem Bioabfall?

Biotonne: Die in den Biotonnen gesammelten Bioabfälle werden in ein „Müllfahrzeug“ entleert und zu einer Kompostanlage gebracht. Dort werden die Bioabfälle auf große Mieten (frostsichere Gruben) aufgesetzt und kompostiert. Das Ergebnis ist Komposterde.

Eigenkompostierung: Die Bioabfälle werden im eigenen Garten zu Kompost verarbeitet. Die ökologisch sinnvollere Variante, da Transporte wegfallen. Leider jedoch nicht überall möglich.



Ich bin die braune Mama Bio-Tonni und habe Bananenschalen zum Fressen gern!

BITTE NICHT:

Verpackungen, Babywindeln, Koks, Kohlenasche, Nähabfälle, Gummi, Leder, Styropor

BITTE NUR:

Obstabfälle, Gemüseabfälle, Haare, Federn, Lebensmittel, Speisereste, Tee- und Kaffeesud, Laub, Gras, Zweige, Äste, Holzasche

Der Bioabfall-Kreislauf



Metallverpackungen

Mehr Informationen und Material unter www.abfallverband.at/schulen



Was passiert mit dem Metallverpackungen?

Abfuhr: Die Metallverpackungen werden in blau gekennzeichneten Tonnen gesammelt, getrennt von anderen Abfällen abgeholt und zu Metall verarbeiteten Betrieben gebracht. Zuständig für die Sammlung ist die ARGEV (Verpackungsverwertungs-Ges.m.b.H.).

Metallverpackungen werden in NÖ unterschiedlich gesammelt - erkundigen Sie sich bei Ihrem Abfallverband unter www.trennabc.at

Verwertung: Für die Verwertung gesammelter Metallverpackungen sind die Organisationen „Ferropack“ (Weißblech) und die „Alurec“ (Aluminium) verantwortlich. Weißblech ist zur Gänze verwertbar, aber auch Aluminium wird zu neuen Aluminiumprodukten verarbeitet.

BITTE NICHT:

Blechgeschirr, Nägel, Draht, Fahrzeugteile, Maschinenteile, Gasflaschen, Gaskartuschen, Lackdosen, alubeschichtete Kunststoffe.

BITTE NUR LEERE VERPACKUNGEN:

Tuben aus Metall, Alufolien, Menüschaalen aus Alu, Drehverschlüsse aus Metall, Blech- und Konservendosen, Katzenfutterdosen, Getränkedosen (Alu- und Weißblech).

Der Dosen-Kreislauf

SAMMELN

von Weißblech- und Aluverpackungen in den Sammelbehältern mit der Kennfarbe Blau.



SCHREDDERN
Metalle werden zerkleinert und verdichtet.

TRENNEN

Magnet trennt Weißblech von Nicht-Eisen-Material (Aluminium).

VERWENDEN UND NUTZEN

Das aufbereitete Material wird für die Herstellung von Fahrzeugteilen, Eisenbahnschienen etc. verwendet.

VERPRESSEN

Weißblech und Aluminium werden getrennt zu Paketen verpresst.

Kunststoffflaschen

Mehr Informationen und Material unter www.abfallverband.at/schulen



Ich bin der gelbe Plastik-Tonni. Mir schmeckt die Plastikflasche am allerbesten.

Was passiert mit Kunst- und Verbundstoff-Verpackungen?

In Niederösterreich gibt es unterschiedliche Sammelsysteme für Kunst- und Verbundstoff-Verpackungen. In manchen Gebieten werden nur mehr **PLASTIKFLASCHEN** in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack gesammelt. Andere Verbände haben das alte System beibehalten und sammeln nach wie vor alle Kunst- und Verbundstoff-Verpackungen getrennt. Bei Fragen zu diesem Thema erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Abfallverband bzw. im Internet unter www.trennabc.at.

Abfuhr: Das Material aus Gelben Säcken oder Gelben Tonnen wird von einem Müllfahrzeug gesondert von anderen Abfällen abgeholt. Zuständig für die Sammlung ist die ARGEV (Verpackungsverwertungs-Ges.m.b.H.).

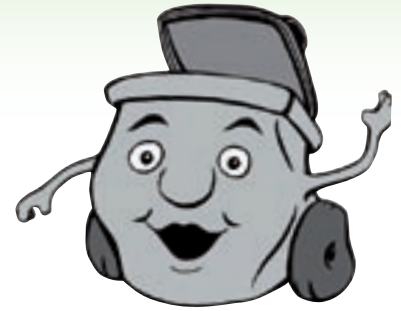
Verwertung: Für die Verwertung ist der ÖKK (Österreichischer Kunststoffkreislauf) zuständig. Sämtliche gesammelte Kunststoffflaschen sind stofflich verwertbar und werden zu neuen Kunststoffprodukten verarbeitet.

DAS GEHÖRT KEINESFALLS IN DIE GELBE TONNE/DEN GELBEN SACK:

Bodenbeläge, Gartenschlauch, Windeln, diverse Kunststoffteile und Gebrauchsgenstände, Spielzeug, Plastikrohre, Blumentöpfe

Problemstoffe

Mehr Informationen und Material unter www.abfallverband.at/schulen



Was passiert mit dem Problemstoffen?

Abfuhr: Die Problemstoffe werden bei genehmigten Problemstoffsammelstellen oder bei angekündigten „mobilen“ Problemstoffsammlungen übernommen. **ACHTUNG:** Immer übergeben und nie bei anderen Sammelstellen „abstellen“!

Entsorgung: Teilweise werden Problemstoffe (Batterien, Kühlgeräte ...) einer Verwertung unterzogen. Der Großteil ist jedoch nicht verwertbar und wird in Abfallbehandlungsanlagen wie etwa im Wiener Fernwärmewerk „Simmeringer Haide“ (früher EBS) verbrannt.

Problemstoffe bitte nie über die Kanalisation, den Restmüll oder in der Natur entsorgen!

BITTE NIE ÜBER DIE KANALISATION, DEN RESTMÜLL ODER IN DER NATUR ENTSORGEN!

BITTE IMMER ZUR PROBLEMSTOFF-SAMMLUNG BRINGEN:

Haushaltsreiniger, Farben, Lacke, Medikamente, Lösungsmittel, Spraydosen, Werkstättenabfälle, Gifte, Spritzmittel, Motoröl, Batterien Knopfzellen, Akkus, Leuchtstoffröhren, Kühlgeräte, Speiseöl



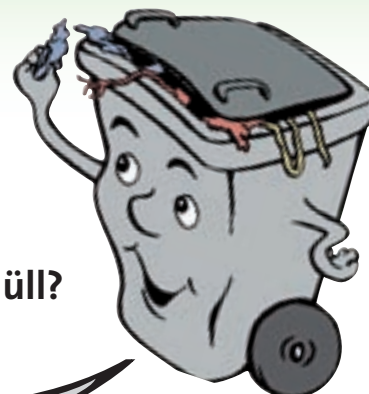
RÜCKNAHMEPFLICHT
des Fachhandels

ALT- und PROBLEMSTOFF-SAMMELZENTREN oder MOBILE PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLE

GEBRAUCHTES SPEISEÖL
und **SPEISEFETT** kommt
in den **NÖLI!**

Restmüll

Mehr Informationen und Material unter www.abfallverband.at/schulen



*Papa Restmüll-Tonni
schluckt alles, was seine
Familie übrig lässt.*

Was passiert mit dem Restmüll und dem Sperrmüll?

Abfuhr/Entsorgung: Der von den Haushalten abgeholte Restmüll und der gesammelte Sperrmüll aus niederösterreichischen Haushalten wird großteils verbrannt. Der Müll wird zu Umladestationen gebracht, dort in Bahncontainer gepresst und per Bahn nach Dürnrohr gebracht. Nur die um die Verbrennungsanlage liegenden Gemeinden bringen die Abfälle mit dem Lkw zur Verbrennung.

Die bei der Verbrennung entstehende Wärmeenergie wird im angrenzenden Kraftwerk zur Stromgewinnung verwendet. Damit werden jährlich rund 50.000 Tonnen Kohle und 10 Millionen Kubikmeter Erdgas eingespart. In einigen Verbänden und Gemeinden werden Rest- und Sperrmüll in „Mechanisch Biologischen Anlagen“ (MBA) getrennt. Aus Abfällen mit hohem Heizwert wird Brennstoff erzeugt. In der Industrie ersetzt er Kohle, Gas und Öl. Nicht brennbare Reste werden in Rottetunneln verrottet. Sie können auf geeigneten Mülldeponien gefahr- und geruchlos abgelagert werden.

BITTE NICHT:

Küchen- und Gartenabfälle,
Altpapier, Verpackungsglas,
Dosen, Problemstoffe.

BITTE NUR NICHT VERWERTBARE UND UNGEFÄHRliche ABFÄLLE WIE:

Blumentöpfe, Fensterglas, Fotos, Dias,
Glasgeschirr, Glühbirnen, Hygieneartikel,
Kehricht, Porzellan, Plastikspielzeug, Staub-
saugersäcke, Strumpfhosen, Videokasset-
ten, Tonbandkassetten, Windeln, stark ver-
schmutzte Altstoffe, stark verschmutzte
Verpackungen.



Spielideen zum Thema

Lustige Ideen zur spielerischen Auflockerung zum Thema Abfall

Auf den folgenden Seiten bieten wir KindergartenerzieherInnen, LehrerInnen und BetreuerInnen kreative Anregungen für die spielerische und altersgerechte Auseinandersetzung mit der Abfallthematik.

Das Team der AbfallberaterInnen hat sich folgende Spiele überlegt:

- » **Abfalllied**
- » **Blumenwiese**
- » **Dosenwerfen**
- » **Geschenkverpackung**
- » **Mit Kasperl zur Müllvermeidung**
- » **Kreatives Basteln**
- » **Müllmemory**
- » **Müllfahrzeug**
- » **Verkleidungsspiel**

Abfalllied

Mit Gesang zu einer sauberen Umwelt

Alter

ab 4 Jahren

Zeitbedarf

1/2 Stunde



Das folgende Abfalllied lässt sich gut als Abschluss einer Unterrichtsstunde zum Thema Abfall einlernen. Bei Wandertagen, nach dem Verzehr der Jause, sollte der Jausenplatz nach Verunreinigungen abgesucht werden, und durch Singen des Liedes macht das Abfallsammeln sogar noch Spaß.

Melodie nach „Ein Männlein steht im Walde“.

Die Kinder stehn im Walde

Die Kinder stehn im Walde, ganz still und stumm.
Sie schau'n vor lauter Schrecken um sich herum.
Plastik, Eisen, Dosen,
Betten, Mopeds, Hosen!
Alles liegt im Wald verstreut herum.

Die Kinder sind im Walde, nicht still und stumm.
Sie laufen voller Eifer ganz weit herum.
Sammeln allen Abfall ein,
schleppen ihn zur Schule heim,
und der Wald ist glücklich darüber.

Die Bäume stehn im Walde, ganz froh und frisch.
Sie sind vor lauter Freude ganz außer sich.
Liebe Leute, groß und klein,
sauber soll er immer sein!
Darum darf kein Abfall dort liegen.

Umweltinfo

Es soll den Kindern auch auf musikalischem Weg verdeutlicht werden, dass Abfälle sorgsam zu behandeln sind und nicht einfach achtlos weggeworfen werden dürfen.

Blumenwiese

Komm hilf mit – wir tauschen Abfall gegen Blumen aus!

Material

- große Decke
- verschiedenster Abfall
- dazupassende Behälter in den Leitfarben/
mit Beschriftung der Abfallart (Fraktion)
- gebastelte Blumen, z. B. aus Filz

Anleitung

Die Decke wird aufgebretet, Abfall darauf verteilt, die gut sichtbar beschrifteten Behälter rund um die Decke aufgestellt. Jedes Kind, das einen Abfall von der Decke nimmt und in den richtigen Behälter wirft, bekommt eine Blume, die es auf die Decke legen darf.

Ziel

Eine symbolisch saubere Umwelt.

Alter

Unter Mithilfe auch für ganz kleine Kinder geeignet.

Zeitbedarf

1/2 bis 1 Stunde



Umweltinfo

Abfälle richtig trennen und nicht achtlos wegwerfen!

Dosenwerfen

Wir schießen die Dosen ab!

Alter

ab 4 Jahren

Zeitbedarf

1/2 bis 1 Stunde

Material

➤ Metall Dosen, Dosenbehälter

Anleitung

Der Spieler erhält fünf Dosen und muss diese aus einer gewissen Entfernung in den Behälter werfen.

Ziel

Bei fünf eingeworfenen Dosen erhält das Kind einen kleinen Preis.

Material

➤ Tisch, Tennisbälle, Metall Dosen

Anleitung

Zehn Dosen in Pyramidenform auf einen Tisch stapeln. Der Spieler muss mit einem Tennisball möglichst viele Dosen vom Tisch schießen. Je mehr Dosen herunterfallen, desto mehr Punkte erhält man.

Ziel

Der Spieler mit den meisten Punkten bekommt einen kleinen Preis.

Umweltinfo

Für die Herstellung einer Alugetränkedose wird sehr viel Energie benötigt. Mit diesem Energieaufwand könntest du 6,5 Stunden lang fernsehen!



Geschenkverpackung

Nicht nur das Geschenk kommt vom Herzen, sondern auch die Verpackung!

Material

- große Decke
- alte Jutereste
- Stickgarn
- Seidentücher plus Material für die Bemalung
- Papiersäcke
- Nudeln
- alte Zeitungen
- Illustrierte
- alte Kleider

Anleitung

Die Kinder können verschiedenste, durchaus nicht übliche Geschenkverpackungen basteln.

Z. B. Papiersackerln verziert mit italienischen Nudeln, Papiersackerln mit Bändern und Wachs verziert, Verpackungen aus Zeitungspapier mit farblich abgestimmten Papierbändern, bestickte Jutesäcke ...

Umweltinfo

Gib deinem Abfall eine zweite Chance. Alte Zeitungen oder Papiersackerln vom Bäcker können bemalt oder verziert nochmals als ganz persönliche Verpackung für deine Geschenke verwendet werden.

Alter

6 bis 12 Jahre

Zeitbedarf

1 1/2 bis

2 Stunden



Mit Kasperl zur Müllvermeidung

Hast du Lust, dem Kasperl zu helfen?

Alter

ab 3 Jahren

Zeitbedarf

1/2 bis 1 Stunde

Anleitung

1. Akt

Großmutter's Geburtstagskuchen verbrennt im Backrohr, weil der Kasperl nicht rechtzeitig mit den Heidelbeeren aus dem Wald zurückkommt, um die sie ihn geschickt hat. Kasperl kehrt mit einem vollen Korb heim, jedoch nicht gefüllt mit Heidelbeeren, sondern mit Unrat, der jetzt überall im Wald herumliegt. Er berichtet, dass im Wald keine Tiere und Blumen mehr zu finden sind, dafür stinke es aber gottserbärmlich, und es seien nur mehr Folienreste und Papierln zu sehen. Ein verletztes Häschen, das bei der Großmutter Hilfe sucht, kennt den Verursacher des Müllproblems im Wald: den bösen Räuber Dreck-am-Stecken. Auch Mülli, der hilfsbereite Müllzwerg, wird nicht Herr der Lage, weil er vom Räuber verfolgt wird. Kasperl und die Kinder beschließen, Mülli und den Tieren im Wald zu helfen.

2. Akt

Dreck-am-Stecken erfreut sich in seinem Wald an seinen Getränke-dosen und den raschelnden Verpackungsresten. Nur der Gestank stört ihn, denn er glaubt, dass dieser von den ungewaschenen Füßen der Kinder stammt. Mülli, der Müllzwerg, bemüht sich indessen, den größten Schmutz zu entfernen, und wird dabei um ein Haar erwischt. Doch zu guter Letzt gelingt es doch, dem Räuber das Handwerk mittels einer schnell gebastelten Müllfalle zu legen. Zur Strafe muss der Bösewicht mithilfe der Kinder den Müll richtig trennen und beseitigen.

Während des Theaterstücks werfen der Kasperl und der Räuber verschiedenartigen Müll vor das Publikum auf den Boden. Dadurch entsteht ein Müllberg, der nach Bedarf noch vergrößert werden kann. So hat jedes Kind die Möglichkeit, selbst ausgewählten Abfall zu „begreifen“, benennen, bewerten und zu trennen.

Bewährt hat sich das Kasperltheater vor allem dann, wenn die Kinder bereits über Basiswissen verfügten und den Kasperl nicht nur zur Belustigung „konsumieren“. Das Stück ist so verfasst, dass es von einer Person allein vorgeführt werden kann, jedoch sollten nicht zu viele Kinder anwesend sein, um noch eine Gruppenarbeit gewährleisten zu können. Größere Kinder sollten darüber hinaus auch die Möglichkeit erhalten, zu dem Abfall ökologisch vertretbare Alternativen aufzeigen zu können (z. B. Vergleich von Getränkeverpackungen – für die Herstellung einer Alugetränkedose wird so viel Energie benötigt wie für 6,5 Stunden fernsehen!).

Ein Abschluss mit „gesunden Leckereien“ als Belohnung für die geleistete Arbeit und die mutige Mithilfe sind stets höchst willkommen.



Umweltinfo

Abfälle nicht achtlos wegwerfen oder aus dem Autofenster schmeißen.

Kreatives Basteln

„Aus Abfällen werden Kunstwerke – kaum zu glauben!“

Alter

ab 4 Jahren

Zeitbedarf

1 Stunde

Material

Abfall verschiedenster Art, sauber und nicht scharf oder spitz, Kleber, Bänder, Farben, Bänke und Tische.

Anleitung

Die Kinder können verschiedenste, durchaus nicht übliche Geschenkverpackungen basteln.

Z. B. Papiersackerln verziert mit italienischen Nudeln, Papiersackerln mit Bändern und Wachs verziert, Verpackungen aus Zeitungspapier mit farblich abgestimmten Papierbändern, bestickte Jutesäcke ...



Umweltinfo

Viele Dinge können wieder oder weiter verwendet werden. Sachen, die ihr nicht mehr braucht, z. B. Spielsachen, Bastelmaterial usw., in Kindergärten oder zu Flohmärkten bringen.

Müllmemory

Spielerisch den Abfall trennen!

Material

Aus Werbesendungen Produkte = Abfälle ausschneiden und auf weißen Karton gleicher Größe kleben. Auf der Vorderseite des Kartons wird das Produkt mit der jeweilige „Leitfarbe“ der Sammelfraktion (also der Tonnen- bzw. Deckelfarbe) mit dickem Filzstift oder Buntstift umrandet. Papierschachteln bekommen folglich einen roten Rand, Plastikflaschen einen gelben, Äpfel einen braunen usw.

Anleitung

Alle Kartonstücke werden verdeckt mit der weißen Seite nach oben auf den Tisch gelegt. Die Kinder sitzen rund um den Tisch. Wie beim Memory üblich beginnt ein Kind und deckt ein Kärtchen auf. Dann darf es ein zweites Kärtchen aufdecken. Wenn beide Kärtchen in derselben Farbe umrahmt sind, dürfen nochmals zwei Kärtchen aufgedeckt werden. Wenn die Leitfarben der aufgedeckten Produkte unterschiedlich sind, werden die Karten wieder umgedreht und der nächste Spieler ist dran. Gewonnen hat das Kind mit den meisten Kärtchen.

Eine weitere Möglichkeit ist es, „Spartensieger“ zu küren. Also das Kind mit den meisten gesammelten ROT umrandeten Kärtchen ist der große PAPIER-TIGER, die meisten GELBEN Kärtchen machen das Kind zu Mr. oder Mrs. PLASTIK-BOMBASTIK und der größte BRAUNE Stapel gibt einen BIO-KAISER usw. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Umweltinfo

Die Kinder lernen richtige Abfalltrennung und dass es für jede Abfallart eine Leitfarbe gibt.

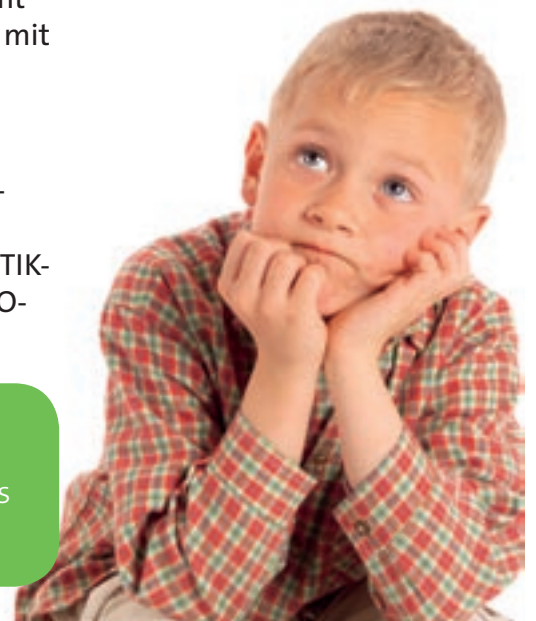
Alter

5 bis 10 Jahre

Zeitbedarf

1/2 Stunde

(+ Vorbereitung)



Müllfahrzeug

Gestalte dein eigenes Fahrzeug!

Alter

bis 7 Jahre



Verkleidungsspiel

Die lustige Kleiderkasten-Räumaktion!

Material

Jede Menge alter Kleidung (sauber).

Anleitung

Es werden je nach Anzahl der Kinder Haufen mit gleich vielen Textilien (lustig wird es mit Mützen, Schals und Handschuhen) angelegt.

Ziel

Das Kind, das zuerst seinen ganzen Textilberg angezogen hat, ist Sieger. Zusätzliche Spielmöglichkeit: Anziehen mit verbundenen Augen!

Alter

ab 6 Jahre

Zeitbedarf

ca. 1 Stunde
(+ Vorbereitung)

Umweltinfo

Alte Kleidung verschenken oder beim Abfallverband nachfragen, ob es eine Altkleidersammlung gibt.



Sicherheitshinweis

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen des Landes NÖ

Es wird empfohlen, bei der Sammlung von Abfällen Staubmasken und Handschuhe zu verwenden (insbesondere Kinder!).

Allenfalls aufgefundene tote Vögel, insbesondere Wasservögel, sind der Bezirkshauptmannschaft zu melden. Generell sollte jeglicher Kontakt mit Tierkadavern vermieden werden.

Adressen

NÖ Abfallwirtschaftsverein

Rennbahnstraße 29B, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742/23 00 60, Fax: 02742/23 00 60-28
E-Mail: office@noeawv.at
Homepage: <http://www.noeawv.at>

Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung
Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742/90 05-14201, Fax: 02742/90 05-14350
E-Mail: post.ru3@noel.gv.at
Homepage: <http://www.noel.gv.at/abfall>

Ökolog - Regionalteam Niederösterreich

Mag. Judith Heissenberger
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung RU3 Umweltwirtschaft
und Raumordnungsförderung
Neue Herrengasse, Haus 16
3109 St. Pölten
Tel.: 02742/90 05-15210
Fax: 02742/90 05-15211
E-Mail: judith.heissenberger@noel.gv.at



NÖ Abfallverbände



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ IN DER
REGION AMSTETTEN

Gemeindeverband für Umweltschutz in der Region Amstetten

GvU Amstetten

Mostviertelplatz 1, 3362 Öhling

Tel.: 07477/533 40 200, Fax: 07475/533 40 250

E-Mail: info@gvuam.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/amstetten>



GEMEINDEVERBAND
FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND ABGABENEINHEBUNG
BEZIRK BADEN

Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden

GvA Baden

Schulweg 6, 2441 Mitterndorf/Fischa

Tel.: 02234/741 55, Abfalltel.: 02234/741 51, Fax: 02234/741 55-4

E-Mail: office@gvabaden.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/baden>



GEMEINDEVERBAND
FÜR ABFALLBEHANDLUNG BEZIRK
BRUCK AN DER LEITHA

Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck an der Leitha

GV Bruck/Leitha

Stefaniegasse 2/2. Stock, 2460 Bruck/Leitha

Tel.: 02162/655 56, Fax: 02162/655 60-6

E-Mail: office@gabl-bruck.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/bruck>

NÖ Abfallverbände



GEMEINDEVORBAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM
BEZIRK GÄNSERNDORF

Gemeindevorband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf

G.V.U. Bez. Gänserndorf

Harrasser Straße 17, 2223 Hohenruppersdorf

Tel.: 02574/89 54-0, Fax: 02574/89 54-9

E-Mail: office@gvu-gf.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/gaenserndorf>



GEMEINDEVORBAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM BEZIRK
GMÜND

Gemeindevorband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gmünd

GUV Gmünd

Schremser Straße 19, 3950 Gmünd

Tel.: 02852/547 01, Abfalltel.: 02852/54701-15 Fax: 02852/547 01-9

E-Mail: office@gvgmuend.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/gmuend>



GEMEINDEVORBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND
ABGABENEINHEBUNG IM VERWALTUNGSBEZIRK
HOLLABRUNN

Gemeindevorband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung für den Verwaltungsbezirk Hollabrunn

GAH Hollabrunn

Badhausgasse 19, 2020 Hollabrunn

Tel.: 02952/53 73-0, Fax: 02952/53 73-14

E-Mail: hollabrunn@abfallverband.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/hollabrunn>



GEMEINDEABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
HORN

Gemeindeabfallwirtschaftsverband Horn

AVH Horn

Mold 89, 3580 Horn

Tel.: 02982/533 10-0, Fax: 02982/533 10-50

E-Mail: avh.horn@aon.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/horn>



STADTGEMEINDE KLOSTERNEUBURG
MÜLLBESEITIGUNG

Stadtgemeinde Klosterneuburg/Müllbeseitigung

Klosterneuburg/MB

Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg

Tel.: 02243/444-0, Fax: 02243/444-262

E-Mail: muellbeseitigung@klosterneuburg.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/klosterneuburg>

NÖ Abfallverbände



BEZIRK KORNEUBURG

Gemeindeabfallwirtschaftsverband des Verwaltungsbezirkes Korneuburg

Abfallverband Korneuburg

Untere Hauptstraße 17, 2004 Niederhollabrunn

Tel.: 02269/26 22-0, Fax: 02269/2622-20

E-Mail: gav.ko@aon.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/korneuburg>



Abfallwirtschaft
KREMS

Stadtwerke Krems/Donau, Abfallwirtschaftsamt

AWA Stadt Krems

Rechte Kremszeile 64, 3500 Krems an der Donau

Tel.: 02732/801-650 (Betriebsleitung), Fax: 02732/801-669

E-Mail: awa@krems.gv.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/kremsstadt>



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ FÜR DEN
BEZIRK KREMS

Gemeindeverband für Umweltschutz für den Bezirk Krems

GUV KremS

Kamptalstraße 85, 3550 Langenlois

Tel.: 02734/323 33-0, Fax: 02734/323 33-34

E-Mail: guvkrems@gemeindeverbandkrems.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/krems>



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN
DES UMWELTSCHUTZES IM RICHTSBEZIRK
LAA AN DER THAYA

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa an der Thaya

GAUL Laa/Thaya

Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya

Tel.: 02522/84 300, Fax: 02522/84 300-30

E-Mail: muck@laa.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/laa>



GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLBEHANDLUNG
UND UMWELTSCHUTZ IM
BEZIRK LILIENFELD

Gemeindeverband für Abfallbehandlung und Umweltschutz im Bezirk Lilienfeld

GVA Lilienfeld

Hauptstraße 5, 3170 Hainfeld

Tel.: 02764/22 46-74, Fax: 02764/2346-70

E-Mail: gvalilienfeld@utanet.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/lilienfeld>

NÖ Abfallverbände



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ
UND ABGABENEINHEBUNG IM
BEZIRK MELK

Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

GvU Melk

Wieselburger Straße 2, 3240 Mank

Tel.: 02755/26 52-0, Fax: 02755/20 86

E-Mail: gemeindeverband@gvumelk.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/melk>



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN DES
UMWELTSCHUTZES IM BEZIRK
MISTELBACH

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach

GAU Mistelbach

Kirchenplatz 3, 2191 Gaweinstal

Tel.: 02574/22 21-50, Fax: 02574/22 21-58

E-Mail: gaum@mistelbach.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/mistelbach>



GEMEINDEVERBAND FÜR DIE
ABFALLBESEITIGUNG IM BEZIRK
MÖDLING

Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk Mödling

GVA Mödling

Südstadtzentrum 1/20, 2344 Maria Enzersdorf

Tel.: 02236/739 40, Fax: 02236/739 40-16

E-Mail: gvamoedling@kabsi.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/moedling>



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
NEUNKIRCHEN

Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen

AWV Neunkirchen

Brunner Straße 532, 2823 Pitten

Tel.: 02627/823 96, Fax: 02627/823 96

E-Mail: office@awv-neunkirchen.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/neunkirchen>



Abfallwirtschaft der
Landeshauptstadt St. Pölten

Landeshauptstadt St. Pölten

Landeshauptstadt St. Pölten

Weiterner Straße 40, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/333, Fax: 02742/333 36 09

E-Mail: am-ziegelofen@aon.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/stpoelten>

NÖ Abfallverbände



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ
UND ABGABENEINHEBUNG IM BEZIRK
ST. PÖLTEN

Gemeindevorband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten

GVU St. Pölten

Hötzendorfstraße 13, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/711 17, Fax: 02742/711 17-13

E-Mail: gemeindevorband@gvu-stpoelten.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/stpoeltenland>



GEMEINDEVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ IM
BEZIRK SCHEIBBS

Gemeindevorband für Umweltschutz im Bezirk Scheibbs

GVU Scheibbs

Petzelsdorfer Straße 35, 3251 Purgstall an der Erlauf

Tel.: 07489/300 35, Fax: 07489/300 35-5

E-Mail: gvuscheibbs@purgstall.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/scheibbs>



GEMEINDEVERBAND
FÜR ABFALLWIRTSCHAFT IM RAUM
SCHWECHAT

Gemeindevorband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat

Abfallverband Schwechat

Hauptplatz 5, 2432 Schwadorf

Tel.: 02230/24 18, Fax: 02230/24 18-8

E-Mail: schwechat@abfallverband.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/schwechat>



GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLBESEITIGUNG IN DER
REGION TULLN

Gemeindevorband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln

GVA Tulln

Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

Tel.: 02272/613 44, 02272/66 712, Fax: 02272/613 45

E-Mail: abfallverband@tulln.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/tulln>



GEMEINDEVERBAND FÜR AUFGABEN DER
ABFALLWIRTSCHAFT IM VERWALTUNGSBEZIRK
WAIDHOFEN AN DER THAYA

Gemeindevorband für Aufgaben der Abfallwirtschaft Verwaltungsbezirk Waidhofen an der Thaya

GVA Waidhofen/Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/8, 3830 Waidhofen/Thaya

Tel.: 02842/512 23, Fax: 02842/512 23-15

E-Mail: office@gvawt.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/waidhofen>

NÖ Abfallverbände



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
WIENER NEUSTADT

Abfallwirtschaftsverband Wr. Neustadt

AW Wr. Neustadt

Raketengasse 50, 2751 Steinabrückl

Tel.: 02622/37 36 60, Fax: 02622/37 36 70

E-Mail: abfall@wiener-neustadt.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/wrneustadt>



GEMEINDEABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
IM GERICHTSBEZIRK
WOLKERSDORF IM WEINVIERTEL

Gemeindeabfallwirtschaftsverband im Gerichtsbezirk Wolkersdorf im Weinviertel

AV Wolkersdorf

Harrasser Straße 17, 2223 Hohenruppersdorf

Tel.: 02574/89 54, Fax: 02574/89 54-9

E-Mail: office@gvu-gf.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/wolkersdorf>



GEMEINDEVERBAND FÜR ABGABENEINHEBUNG
UND MÜLLBESEITIGUNG
BEZIRK ZWETTL

Gemeindeverband für Abgabeneinhebung Müllbeseitigung im Bezirk Zwettl

GV Zwettl

Industriestraße 4, 3910 Zwettl

Tel.: 02822/537 35-0, Fax: 02822/537 35-20

E-Mail: gemeindeverband@gvzwettl.at

Homepage: <http://www.abfallverband.at/zwettl>

Projektbeschreibung

Beschreibung unseres Projekts mit dem „Mach mit Buch“:

Einrichtung

Straße

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Ansprechpartner

Beschreibung

Ideen für weitere Projekte

Beilagen (Fotos, etc.)

**Eine Initiative der Niederösterreichischen Abfallverbände
und der Niederösterreichischen Landesregierung**

Konzeption und Text: Walter Knopf, Manuela Unterleitner, Irene Bartl, Franz Rybaczek,
Alfred Gerstbauer, Manfred Kowatschek
Spielideen der Abfallberater-Arbeitsgruppe „Trash is out“
Grafik und Gestaltung: Living Office Kommunikationsberatung GmbH
© 2006

